

Liturgiekurs Freiburg – Reflexion eines Praktikumsgottesdienstes

Die Praktikumsgottesdienste im Rahmen des Liturgiekurses stellen für die Teilnehmenden wichtige Schritte auf ihrem Weg zur stimmigen und kompetenten Gottesdienstgestaltung dar und fördern das Hineinwachsen in die Rolle der Gottesdienstleitung. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Reflexion der Praktikumsgottesdienste mit der Mentorin / dem Mentor und ggf. mit weiteren Personen, die den Gottesdienst mitgefeiert haben oder in der Vorbereitung beteiligt waren.

Die Gottesdienstreflexion möchte auf faire und konstruktive Weise Gelungenes hervorheben, Entwicklungsfelder benennen und dafür gemeinsam Lösungen und Alternativen entwickeln.

1. Die Ausübung der Leitung in den Blick nehmen

Zunächst soll die Person, die den Leitungsdienst übernommen hat, selbst mitteilen, wie es ihr in dieser Rolle erging. Danach stellen Mentorin / Mentor (und weitere Personen) ihre Wahrnehmung zur Verfügung.

Mögliche Stichpunkte können sein:

- liturgische Präsenz
- die Gemeinde durch den Gottesdienst führen
- Sicherheit und rituelle Orientierung vermitteln
- verschiedene liturgische Dienste beteiligen und integrieren
- den Feiernden das eigene Beten ermöglichen

2. Die Wahrnehmung des Gottesdienstes benennen und mitteilen

Mögliche Fragen können sein:

- Wie war die Atmosphäre des Gottesdienstes?
- Was hat mich in dieser Feier berührt?
- Wo gab es möglicherweise Brüche?
- Wie war das Verhältnis von Aufnehmen und eigenem Handeln?
- Welcher Spannungsverlauf hat sich gezeigt?
- Welcher rote Faden ist sichtbar geworden?

3. Die Gestaltung konkreter Elemente betrachten

Einzelne Elemente des Gottesdienstes können dabei noch genauer in den Blick genommen werden, beispielsweise:

- Gestaltwerdung des Wortes: Umgang mit dem Lektionar / Evangeliar, Evangelienprozession, Verehrung des Wortes Gottes etc.
- Einsatz und Gestaltung von Zeichenhandlungen
- Gestaltung und Nutzung des Kirchenraums und der liturgischen Orte
- Einbindung von Musik

Am Ende des Gesprächs soll vereinbart werden, welche Lern- und Übungsschritte die teilnehmende Person als nächstes geht und welche Unterstützung sie von der Mentorin / dem Mentor oder von anderen Personen bekommen kann.